

# UNSER ANTRAG IM WORTLAUT FÜR DIE BESTE ZUKUNFT UNSERER KINDER

DIE FRAKTION.



Antrag der SPD-Fraktion  
Stadtverordnetenversammlung  
Datum: 19.03.2020  
Neubau des GaM 3½ zügig



Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
Die jetzt für den Neubau des GaM der Planung zugrunde gelegte Dreizügigkeit wird wieder auf 3½ Züge erweitert.

## Begründung

Die auf der Grundlage der Empfehlung der Fa. Ernst und Young GmbH beschlossene Gesellschaftsgründung für das GaM wird zusammengefasst die Stadt in die Lage versetzen, neben den entstehenden allgemeinen Betriebskosten auch Ihre enormen Investitionskosten über einen angemessenen Abschreibungszeitraum von 40 Jahren für die externen Schülerinnen und Schüler über den Schulkostenbeitrag zu refinanzieren.

Die Schulkostenbeiträge für den Besuch externer Schüler werden jährlich rund € 2.000 betragen und liegen damit im Vergleich zu anderen Gemeinden durchaus noch im Mittelfeld und sind vertretbar.

Die Stadt generiert über den Abschreibungszeitraum von 40 Jahren eine zusätzliche Einnahme von mehr als € 13.000.000.

Damit ist die von einigen Fraktionen angeführte mangelnde Investitionsbeteiligung der Gast-schüler aus den Nachbargemeinden vom Tisch. Dies war, wenn überhaupt, der einzige Grund, die Schule kleiner zu bauen als gutachterlich empfohlen.

Die Schule startet in den unteren Jahrgängen immer mindestens vierzünftig. Das wird aufgrund der Schülerzahlen auch in der Zukunft nicht anders sein.

Bei der jetzigen Planung ist das pädagogische Konzept der Schule für die Jahrgangsgestaltung gar nicht oder nur schwer umsetzbar.

Die über die Reduzierung von 3½-Zügigkeit auf Dreizügigkeit eingesparten Kosten von rund € 1.000.000 zu Baukosten von rund € 30.000.000 sind marginal und dürfen eigentlich keinen Ausschlag geben.

Die dargestellten Mängel in der jetzigen Planung zu den tatsächlichen Erfordernissen wurden den Fraktionen zuletzt im November 2019 in einer Sondersitzung des Hauptausschusses im Rahmen eines Sachstandsberichts zum Ausschreibungsverfahren über die beauftragten Fachingenieure und die anwesende Schulleitung aufgezeigt.

Die spätere Nachbesserung wird deutlich teurer werden und erreicht unter funktionalen Gesichtspunkten ein wesentlich schlechteres Ergebnis.

Zudem ist auch nach gutachterlicher Betrachtung der Betrieb eines vierzügigen Gymnasiums offensichtlich am wirtschaftlichsten, weil nur hierüber eine Vollaustattung der Fachunterrichtsräume erreicht wird.

Bad Schwartau, 28.02.2020

Daniel Böttcher  
Bildungspolitischer Sprecher SPD

Hans Tylinski  
Fraktionsvorsitzender SPD

Suzan Kley  
Fraktionsvorsitzende FDP

# ES GEHT UM DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER

Am 19. März ist unsere letzte Chance, das GaM der Zukunft zu schaffen. Seit Jahren fordern Eltern und Schüler:innen, dass endlich gehandelt wird. Nun ist der Zeitpunkt da.

SPD und FDP wollen die Weichen für diese Zukunft stellen. Wir fordern einen Neubau

- mit ausreichendem Raumangebot für jeden Jahrgang
- mit bester Lernumgebung und Ausstattung
- mit vielseitiger Profilauswahl in der Oberstufe
- für eine erfolgreiche Ausbildung unserer Kinder

Genau das hat ein von der Stadt beauftragtes Gutachten der Politik empfohlen: Diese Anforderungen können nur mit einer mindestens 3,5-Zügigkeit dauerhaft erreicht werden. Leider **verweigern sich CDU und Grüne** dieser Weiterentwicklung und **wollen auf Kosten der Schüler:innen** das neue GaM zu klein bauen. Damit riskieren sie wissentlich, dass bereits im Moment der Eröffnung des neuen GaM **Schüler:innen in Containern unterrichtet** werden müssen.

Die behauptete Einsparung wird sich spätestens durch **provisorische Ersatzbauten oder Anbauten** in **massive Mehrkosten** umwandeln. Ob man darunter kommunalpolitische Weitsicht und Verantwortung verstehen kann, wagen wir zu bezweifeln.

Wenn die CDU sagt: „Der SPD scheint eine Million nichts wert zu sein.“,  
sagen SPD und FDP: „Bildung und Zukunft unserer Kinder sind uns jeden einzelnen Cent wert.“

Die Schüler:innen brauchen Ihre Hilfe!  
Kommen Sie zur Stadtverordnetenversammlung am 19. März um  
18 Uhr ins Rathaus und zeigen Sie, dass wir zusammen Zukunft  
schaffen. Für unsere Kinder.

